

Notesel- Kurier



Juli 2014

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 63—80 44 07 6 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tiervermittlung, Helferverwaltung, Vorortkontrollen, Pflegestellen-
betreuung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund
Telefon: 02 31 - 96 98 73 20 E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse, Infomaterial etc.

Katja Scherer, Öffentlichkeitsarbeit

55545 Bad Kreuznach
Telefon: 01 63-25 2 69 11, E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Pressearbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Christiane Siber, Beisitzerin

97258 Rodheim
Telefon: 0 93 39 - 16 44, E-Mail: betreuung3@noteselhilfe.org
Betreuung/Nachkontrolle vermittelter Tiere

Online-Boutique

Katrin Mengel,
E-Mail: katrin_mengel@gmx.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



Inhaltsverzeichnis

Unser Mitglied Jaqueline Schild	4
Hilfe! Eseldoktoren gesucht!	6
Hitzeschlacht zu Pfingsten	7
Kleine Pflanzenkunde Stroh—Einstreu oder Futtermittel?	8
Was wurde aus Snigger	10
Was passierte in den letzten Monaten	12
Einladung zum Treffen der Noteselhilfe in Gütersloh	16
NEH-Workshop in Bad Zwischenahn	16
Unsere Vermittlungstiere	17
Unsere vermittelten Tiere	24

Esel retten – wie geht das?

Oft bekommen unsere Mitglieder bei ihren Einsätzen von tierliebenden Menschen ein positives Feedback zu ihrer Arbeit. Menschen sprechen der Noteselhilfe persönlich oder in den sozialen Netzwerken Anerkennung und Dank dafür aus, dass wir uns um die Esel in Deutschland kümmern, die entweder niemand sonst haben möchte oder die ganz kurzfristig in Not geraten und Hilfe benötigen. Egal, ob es sich um ein verwahrlostes Tier handelt, welches wir vom Veterinäramt übernehmen oder um eine kleine Herde hervorragend gehaltener Tiere, die durch den Tod ihrer geliebten Besitzer plötzlich zu Waisen geworden sind – wir gelten als DIE ESELRETTER in Not, die sich mit viel Engagement und hohem finanziellen Aufwand darum kümmern, dass alle Tiere eine angemessene Erst-Versorgung erhalten und einen guten Platz für den nächsten bevorstehenden Lebensabschnitt.

Oft sind wir irritiert über Anerkennung für

etwas, das wir als notwendig erkennen. Natürlich sind auch wir manchmal geneigt, bei allzu vielen Anfragen zu resignieren. Alle unsere Mitglieder und Unterstützer können nur ein gewisses Maß an (Not-)Fällen verkraften, bis wir an unsere finanziellen und organisatorischen Grenzen stoßen. Andererseits ist es jedoch so, dass jedes Tier, dem wir helfen konnten, uns viel Kraft gibt. Wenn man den ehemaligen Hengst, der vom Amt wegen schlechter (Einzel-)Haltung beschlagnahmt wurde, nun bei einer Nachkontrolle in seinem neuen Zuhause zum ersten Mal im Leben mit Artgenossen spielen sieht, dann gibt uns das die Sicherheit, das Richtige getan zu haben. Und wenn uns dann jemand fragt, wie wir das schaffen, so viele Esel zu retten, ist man geneigt zu sagen: „Das ist doch ganz einfach!“

Und es ist einfach, so lange wir genügend Menschen finden, die auf unterschiedliche Art und Weise mithelfen wollen. Unabhängig davon, ob jemand passives Mitglied in der Noteselhilfe ist, ob er Kontrollen übernimmt oder ob er als Pflegestelle oder gar Endplatz für Nottiere helfend eingreift – jeder leistet einen Beitrag dazu, dass wir alle gemeinsam schon so vielen Tieren helfen konnten und dies auch weiterhin tun möchten. Keiner von uns kann die Welt retten. Aber gemeinsam notleidende Esel retten, das können wir alle.



Unser Mitglied Jaqueline Schild

Wir befinden uns im Jahr 2014. Ganz Niederbayern ist von Pferdemenchen besetzt. Ganz Niederbayern? Nein. Eine kleine Pflegestelle der Noteselhilfe leistet unermüdlich Aufklärungshilfe (von wegen stur und faul usw.) in Sachen Esel. Die Pflegestelle nennt sich Hohlhof und wird von drei verrückten Frauen betrieben, die auch den anliegenden „traditionellen“ Bauern das Leben nicht immer leicht machen. Zu völlig unchristlichen Zeiten werden unsere Nachbarn durch einige herzhaftes Iiaahs aus ihrem wohlverdienten Schlaf gerissen. Aber sie sind geduldig, weil ihre Kühe mit ebenso kraftvollen Muuuhhs antworten.

Fazit: Es herrscht Frieden, gekrönt von so manchem, zünftigen gemeinsamen Grillabend. Dazu noch ein wenig Zaubertrank und die Missionierung schreitet unaufhaltsam voran.

Nun zu den Hohlhofbewohnern:

Jacqueline

Chefin, 53 Jahre, Angestellte in einer überregionalen Zeitung und zuständig für Organisation, „Raubtierfütterung“ und vor allem für Disziplin, Zucht und Ordnung bei Mensch und Tier, was mit äußerstem Nachdruck durchgesetzt wird.



Claudia

42 Jahre, Schreinerin, Schrauberin (die Gäste machen ständig was kaputt), Security, Starfotografin und auch sonst zu allen Eselschandtaten bereit, wie z.B.: Hufverband anlegen, Schmied befriedigen - nur mit Latte Macchiato versteht sich - etc. etc.



Helga

61 Jahre, auch bei der o.g. Zeitung beschäftigt. Sie sorgt für das Esel-Wellnessprogramm, gleicht Disziplinarmaßnahmen der Chefin wieder aus und bemuttert vorwiegend die Neuzugänge.



Oskar und Otti

Langohrige Gastgeber und Lehrmeister für die „Neuen“



Wie alles begann:

Ich, die Chefin, bin mit Pferden groß geworden, hatte aber schon von klein auf einen Faible für Esel. Mit zunehmendem Alter und innerer Ruhe wurde der Wunsch nach einem Esel immer stärker und - es sollte wohl so sein - da kam Oskar, ein junger und doch abgeklärter Zirkusesel durch eine Kleinanzeige zu meiner Pferdegang.



Auf der Suche nach einem passenden Eselkumpel für ihn bin ich zufällig im Internet auf die Seite der Not-eselhilfe geraten und habe mich dort gleich in Otti verliebt.

Bei der Vorortbesichtigung wurde unser Hof gleich nebenbei zur Pflegestelle und nur einen Tag nach Otti zog auch schon unser erster Pflegeesel ein. Das ist jetzt drei Jahre her.

Seitdem haben wir schon 11 Pflegeesel auf Hohlhof beherbergt. Derzeit sind es 4. Jeder hatte ein anderes Schicksal und andere Bedürfnisse. Das ist nicht immer leicht, aber es tut gut, ihnen eine „Starthilfe“ für ihren neuen Weg zu geben und es macht unendlich Spaß, sie dabei zu begleiten. Es gibt die Diätgruppe, die Verladetruppe, das Trekkingteam, Bodenarbeit, GHP und vieles mehr.

Dazu braucht das „Personal“ allerdings öfters magische Hilfe durch ein wenig ZAUBERTRANK (nein, nicht bayrisches Bier, sondern Rotwein). Und möge uns der Himmel nicht auf den Kopf fallen

Herzlichst Iaaahh



Hilfe! Eseldoktoren gesucht!

Die Noteselhilfe sucht Tierärzte, die im „Medizinischen Fachkomitee Esel“ mitwirken

Es ist die Horrorvorstellung eines jeden Eselhalters: Das geliebte Langohr erkrankt plötzlich ernsthaft und bei der Suche nach einem Tierarzt wird schnell klar, dass viele Pferde-Praxen keine oder nur geringe Erfahrungen mit der Behandlung von Eseln haben. In der Not lässt sich ein Tierarzt dazu überreden, den Esel einfach wie ein Pferd zu behandeln, was in vielen Fällen sicherlich auch funktioniert. Nur leider nicht in allen.

Nun ist den Tierärzten kein Vorwurf zu machen. Im Studium der Tiermedizin kommt das Thema „Esel“ so gut wie nie vor. Wer als Veterinärmediziner nicht gerade selbst einen Esel besitzt, wird sich kaum mit diesem Thema beschäftigen. Dafür gibt es zu viele andere Aufgaben im veterinärmedizinischen Bereich, für die es eine größere Nachfrage gibt. Und selbst wenn jemand den Versuch starten würde, an Informationen bezüglich Behandlungsmethoden oder Wirksamkeit von Medikamenten bei Eseln zu gelangen, würde er feststellen müssen, dass das Wissen in Deutschland bisher nur sehr dünn gesät ist und meistens auf den unterschiedlichen Erfahrungen einzelner Tierärzte und nicht auf wissenschaftlichen Studien basiert.

Nicht selten kontaktieren uns Eselbesitzer aus ganz Deutschland in der Hoffnung, dass wir ihnen eselerfahrene Tierärzte in ihrer Nähe nennen können. Gleichzeitig melden sich auch Tierärzte bei uns mit der Frage, ob wir einen erfahrenen Kollegen kennen, den sie telefonisch um Rat zu einem langohrigen Patienten fragen können. In beiden Fällen helfen wir gerne, sofern wir die entsprechenden Kontakte vorliegen haben.

Da die Anzahl der Esel in Deutschland stetig ansteigt und die Problematik des fehlenden medizinischen Wissens dadurch größer wird, suchen wir Tierärzte, die uns bei der Lösung dieses Problems helfen möchten.

Gesucht werden Veterinärmediziner, die Wissen über die Behandlungsmethoden (z. B. bei Kastrationen, Stoffwechselerkrankungen, Koliken, usw.) und die Wirksamkeit von Medikamenten bei Eseln

aufbauen und/oder weitergeben möchten.

Die Mitglieder und Freunde der Noteselhilfe, die bereits einen guten Tierarzt mit praktischen Esel-Erfahrungen haben, bitten wir um die Kontaktdaten dieser Ärzte (inkl. E-Mail-Adresse). Wir werden diese Tierärzte anfragen, ob sie Interesse an der Mitwirkung im „Medizinischen Fachkomitee Esel“ haben. Sollte Ihr Tierarzt bisher kaum Erfahrungen mit Eseln haben, fragen Sie ihn, ob er sein Wissen erweitern möchte. Auch dann ist er in dem Komitee herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, bis Anfang 2015 ein Komitee mit mindestens 5 bis 10 Tierärzten gebildet zu haben, die von uns als Ansprechpartner für die jeweilige Region genannt werden können, sofern es Hilferufe von Eselhaltern gibt.

Die Nachfrage regelt das Angebot lautet die Gesetzgebung zum Thema Marktgleichgewicht. Wir dürfen davon ausgehen, dass die Nachfrage steigt. Daher sollten die Tierärzte die Chance nutzen. Die Zeiten, in denen ein kranker Esel seinen Besitzer nichts kosten durfte, sind vorbei. Für gute medizinische Betreuung zahlt auch der Eselbesitzer einen angemessenen Preis. Bleibt die Frage, wie die notwendige Fachkompetenz entstehen kann.

Interessierte Tierärzte, Dentisten, Osteopathen etc. können sich jederzeit per Mail oder Telefon beim Vorstand der Noteselhilfe e.V. melden.

Hitzeschlacht zu Pfingsten

Von Heike Wolke

Kurz vor Pfingsten kam vom Reit- und Fahrverein "Wehrkirch" Horka e.V. (Sachsen) die Anfrage, ob die Noteselhilfe e.V. eine Möglichkeit sieht, sie beim Schauprogramm zum Pfingstturnier mit Eseln zu unterstützen:

„...zu aller erst einmal möchte ich Ihnen sagen, wie grandios ich Ihre aufopferungsvolle Arbeit finde! Denen Hilfe leisten, die keine Stimme haben, um nach Hilfe zu rufen - das ist etwas, dass in unserer Gesellschaft immer mehr nachlässt. Und da ich der Meinung bin, dass die Arbeit der Noteselhilfe noch mehr mediale Aufmerksamkeit bekommen sollte, trete ich hiermit mit einer unverbindlichen Nachfrage an Sie heran: Wären Sie interessiert (und wäre es logistisch möglich), dass sich das Team der Noteselhilfe - sowohl Zwei- als auch Vierbeiner - am diesjährigen Schaubild beteiligen könnte? „

Zwar wollten wir zumindest den Pfingstsonntag einmal in Ruhe in Familie genießen, doch konnten wir eine solche Anfrage einfach nicht ablehnen.

So fuhren wir am Pfingstsonntag mit Infostand und Eseln nach Horka. 36 Grad im Schatten ließen nicht nur uns ins Schwitzen kommen, sondern hielten leider auch die vielen Besucher fern, die üblicherweise zu diesem hochkarätigen Turnier erwartet wurden. Doch die wenigen Besucher interessierten sich nicht nur für die Pferde, sondern auch für die Esel und die Arbeit unseres Verein, so dass die Spendendose am Ende nicht leer geblieben ist.



Im Schauprogramm zum Thema Märchen hatten unsere Esel Apollo 13 und Evi dann ihren großen Auftritt im Märchen „Tischlein deck dich“. Spendabel und gutherzig wie wir sind, haben wir einige der Goldtaler, die unsere Esel haben fallen lassen, im Publikum verteilt.

Am Pfingstmontag zogen wir, wie seit über 10 Jahren Tradition mit unseren Eseln an die Nechernsche Wassermühle zum Sächsischen Mühlentag. Mit im Gepäck natürlich der Infostand der Noteselhilfe und die Bastelstraße. Unter dem Schatten der Bäume führten wir wieder viele gute Gespräche, die Spendenkasse füllte sich und die Kinder malten wieder begeistert die Holz-Esel an. Einige müssen schon mindestens 5-6 solcher Esel zu Hause stehen haben.

Insgesamt konnten wir trotz der großen Hitze mit der Resonanz und dem Interesse der Besucher beider Veranstaltungen sehr zufrieden sein. Am Ende der zwei Tage konnten wir neben vielen Gesprächen auch ca. 100 Euro an Spenden verbuchen. Trotz Hitze – schön war es.



Kleine Pflanzenkunde

Stroh – Einstreu oder Futtermittel?

Von Katja Scherer

Es dürfte kein Geheimnis sein, dass „Stroh“ keine Bezeichnung für eine bestimmte Pflanze sondern vielmehr für verschiedene Getreide- oder Pflanzenhalme ist, bei denen die Saatkörner maschinell ausgedroschen wurden, um sie anschließend zu trocknen und dann, meist in Ballenform, zu pressen. In der Pferde- und Eselhaltung wird im wesentlichen Weizen-, Gersten- Roggen- oder Haferstroh als Futter oder Einstreu verwendet.

Für all diese Stroharten gilt, dass bei ihrer Verwendung als Futter oder Einstreu unbedingt auf eine gute Qualität geachtet werden sollte. Die Halme müssen goldgelb und trocken sein. Wenn das Stroh aufgeschüttelt wird, soll es rascheln, gut riechen und nicht stauben. Klebt das Stroh fest zusammen, ist grau oder riecht schlecht, sollte es (auch zur Einstreu) nicht verwendet werden! Die Kolikgefahr durch die darin enthaltenen Pilzsporen und Bakterien ist hoch. Selbst wenn die Tiere das Stroh nicht fressen, können durch den Schimmelgehalt nicht selten Allergien und Atemwegserkrankungen ausgelöst werden. Daher gilt: Eingestreutes Stroh sollte immer Futterstroh-Qualität aufweisen! Diese Qualität ist kein Zufall sondern zum Großteil abhängig von der Art der Herstellung. Leider wird bei der Ernte nur selten darauf geachtet, dass das Stroh vor dem Pressen 1 – 2 Tage auf dem Feld ohne Regen trocknen und dabei mindestens einmal gewendet werden sollte. Des Weiteren sollte auch frisch geerntetes Stroh – genau wie Heu – mindestens 6 bis 8 Wochen gelagert werden, bevor es verwendet wird.

Stroh als Futter

Stroh ist ein wichtiger Bestandteil in der Esel­fütterung, der nicht unterschätzt werden sollte, da es vor allem für lange Beschäftigung und kurze Fresspausen sorgen kann. Esel sind in der Natur ständig auf Nahrungssuche. Ihr Darm ist darauf ausgelegt, ständig kleine Mengen an Futter zu verarbeiten. Fresspausen von mehr als 8 Stunden gelten als kritisch, da der Darm dann zusammenfallen und verkleben kann. Daher ist es wichtig, den Tieren möglichst kleinere Mengen in kurzen Abständen zukommen zu lassen.

Nun kann nicht jeder Eselbesitzer die Futterrationen für seine Lieblinge in drei bis vier Portionen je Tag servieren. Daher gilt es, einfallreich zu sein um die Futtermengen möglichst lange zu strecken. Bei leichtfuttrigen Eseln, die schnell zu Übergewicht neigen, ist es ratsam, Stroh nicht unbegrenzt als Einstreu zur Verfügung zu stellen, sondern engmaschige Heunetze mit einer Mischung von Heu und Stroh zu füllen, um einen längeren Beschäftigungszeitraum ohne allzu lange Fresspausen zu erreichen. Generell ist zu beachten, dass bei der Fütterung von Eseln der Heuanteil gegenüber dem Strohanteil mindestens das Verhältnis 2:1 aufweisen sollte. Eine Alleinfütterung mit Stroh sollte unbedingt vermieden werden. Gleichzeitig ist eine portionierte Zufütterung mit Stroh für Esel unbedingt ratsam, sofern sie nicht unter Allergien oder sonstigen Unverträglichkeiten leiden. Da Stroh gut zerkaut werden muss, sollte bei sehr alten Tieren oder bei Tieren mit starken Gebissproblemen auf eine Fütterung mit Stroh verzichtet werden.

Stroh besitzt als Raufutter einen hohen Rohfaseranteil. Der Eiweißgehalt ist viel geringer als beim Heu, jedoch hat es, auch abhängig von der Getreidesorte, einen relativ hohen Energiegehalt.

Bedingt durch den hohen Rohfaseranteil und dem niedrigen Gehalt an verwertbaren anderen Nährstoffen enthält Getreidestroh etwa 40 % weniger Energie als Heu. Stroh enthält über 70 % weniger Phosphor und 40 % weniger Calcium als Heu, was bei der Fütterung auch nicht unbeachtet bleiben sollte. 3 kg Stroh entsprechen ca. 1 kg Hafer.

	Menge	Rohfaser	Verdauliches	Verdauliche Energie
	kg	g	g	MJ
Heu	1	269	56	8,0
Stroh	1	367	9	4,8

Während der Rohfaseranteil im Heu als leicht verdaulich gilt (Zellulose), besteht der Rohfaseranteil im Stroh aus schwer verdaulichem Lignin. Lignin ist ein Holzstoff, der unempfindlich ist gegen Säuren und Bakterien. Bei Pferden kann ein zu hoher Ligningehalt im Futter leicht zu so genannten Anschoppkoliken führen. Da Esel in freier Natur viel ligninhaltiges Holz zu sich nehmen, gibt es die Vermutung, dass sie mit Lignin besser zu Recht kommen als Pferde. Aussagekräftige Studien sind uns dazu allerdings nicht bekannt

Als klassisches Futterstroh gilt Haferstroh, welches auch durch seinen hohen Zinkgehalt geschätzt wird. Eine höhere Verwendung besitzen jedoch Gersten- und Weizenstroh auf Grund der besseren Saugfähigkeit als Einstreu. Roggenstroh wird auf Grund des höchsten Ligningehaltes kaum verwendet. Das Stroh sollte nicht zu kurz geschnitten sein um zu hastiges Fressen und die damit verbundene Gefahr der Schlundverstopfung zu vermeiden.

Stroh als Einstreu

Weizenstroh wird am häufigsten verwendet. Die Saugkraft ist im Vergleich zu den anderen Stroharten am höchsten. Es enthält viel Stärke und wenig Bitterstoffe.

Gerstenstroh ist das am zweithäufigsten verwendete Stroh. Gerste hat einen hohen Nährwert, weist aber eine etwas schlechtere Saugkraft auf als Weizenstroh.

Roggenstroh ist hart und faserreich und weist eine relativ gute Saugfähigkeit auf. Es enthält höhere Mengen an Lignin als Weizen oder Gerste.

Haferstroh wird von einigen Eseln sehr gerne gefressen, denn oft finden sich im Stroh noch die einen oder anderen Haferkörner. Es ist das am besten verdauliche Stroh, jedoch ist die Saugkraft bei der Verwendung als Einstreu sehr schlecht. Daher wird es selten verwendet. Außerdem neigt es zu schneller Schimmelbildung, wenn bei der Herstellung nicht auf absolute Trockenheit geachtet werden konnte.

Bei extrem verfressenen Eseln sollte eine alternative Einstreu verwendet werden, die nicht gefressen wird. Die verschiedenen Möglichkeiten, die es dazu gibt, werden wir in unserer nächsten Ausgabe vorstellen.

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wolke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05,
Email: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Nicole v.Hoerschelmann, Tel.: 045 26/33 79 40, Email: nvh@gmx.de
Katja Scherer, Tel.: 01 63/2 52 69 11, Email: presse@noteselhilfe.org
Heike Wolke, Tel.: 03 58 76/4 14 27, Email: eselhof-nechern@arcor.de

Der Notesel-Kurier lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Oktober-Heft 2014 ist der 10. September 2014.

Was wurde aus Snigger

Von Sabine Seibt

Mein erstes Zusammentreffen mit Eselwallach Snigger war für mich und vielleicht auch für ihn ein ganz besonderer Moment. Bisher hatte keiner unserer Esel bei einem Erstbesuch ein so vertrautes Gefühl geweckt. Mit Sicherheit werde ich diese ersten Minuten mit ihm nicht vergessen, als er in seiner NEH-Pflegestelle, aus dem Unterstand auf der Koppel zur Hälfte herausschaute, seinen Kopf in meinen Arm legte und ich ihm die Stirn kraulte. Von keinem anderen neugierigen Esel in der Herde lies er sich zur Seite schieben, obwohl er wirklich nicht zu den größten Eseln gehörte. Umso mehr freute es mich, dass er tatsächlich zu uns kommen durfte. Seit Ende September 2013 ist er nun ein Teil von uns.



Von April bis Oktober bieten wir im Pfälzerwald für kleine Gruppen unsere Eselwanderungen an und Snigger kam in der laufenden Saison zu uns. Er und ich fühlten uns von Anfang an sehr zusammengehörig und so war es auch kein Thema, dass ich ihn bereits nach den ersten beiden Tagen zu der nächsten anstehenden Eselwanderung mitnahm. Wir hatten an diesem Tag tolle Wandergäste und mit unseren erfahrenen Pfälzerwald-Wander-Eseln Anton, Felix und Filou und mir fühlte Snigger sich an seinem ersten Wandertag scheinbar gut aufgehoben. Ich glaube, er sammelte viele positive Eindrücke - auch wenn er hin und wieder mal kurz stutzig aus dem Esellfell schaute.

Mit 1,15 m Stockmaß ist Snigger unser größter Esel. Es gibt Gäste, die recht verunsichert sind, wenn sie die ersten Minuten neben ihm stehen. Fragende Gesichter kennen Snigger und ich mittlerweile nur allzu gut, bevor die Gäste mit ihm loswandern, gerade weil wir hier auch sehr schmale, steile Wege hoch und runter wandern.

Mit seinem ganz speziellen Snigger-Charme überzeugt er in aller kürzester Zeit jedoch alle von sich. Seine ruhige und freundliche Art kommt an und sein riesiges Bedürfnis nach Nähe, Aufmerksamkeit und noch mehr Streicheleinheiten konnte bisher auch von keinem Menschen übersehen oder gar ignoriert werden.

Bei unserem „Weihnachtlichen Eselstall“ am 21.12.2013 zeigte Snigger auch bei ungewohntem Stalltrubel, Weihnachtsmusik und Glühweingeruch keinerlei Unruhe, Überforderung oder gar Ängste - im Gegenteil - riesiges Interesse, Freude und auch eine Engelsgeduld waren bei ihm angesagt. Von all unseren Eseln genoss er das Geschehen eindeutig am allermeisten.





Aus diesen Beobachtungen heraus, beschlossen wir auch, mit unserem kleinen Felix und Snigger am 27.04.2014 zu dem diesjährigen Natursportopening hier im Pfälzerwald als Aussteller zu fahren. Wie erwartet hatten wir mit den beiden Eseln ein cooles Team dabei – auch wenn Felix jetzt im Fellwechsel aussieht wie ein gerupftes Hühnchen. Mit viel Geduld und noch mehr guter Laune präsentierten sich die Beiden an unserem Stand und weckten bei vielen Besuchern das Interesse an Eseln, den Persönlichkeiten die in dem Esellfell stecken und darüber hinaus auch an ihren jeweiligen Lebensgeschichten - Felix, der Schlachtesel und Snigger, der Notesel.

10 Monate ist Snigger nun bei uns und ich möchte ihn absolut nicht mehr missen. In dieser Zeit konnte ich beobachten, wie der Bursche von Monat zu Monat weiter aufgeblüht ist und wie gut seiner Esel-Seele das Leben mit uns scheinbar tut.



Alle unsere Tiere haben ihre eigene, mehr oder weniger gute Vergangenheit und ebenso wie Snigger haben auch alle daraus folgend ganz spezielle Eigenheiten, Abneigungen, Vorlieben und Bedürfnisse. Für uns ist es selbstverständlich, darauf einzugehen und Snigger ist für mich wieder eine Bestätigung, dass viele Tiere auf einen rettenden Strohalm warten, den sie gerne ergreifen würden – wenn sie könnten. Snigger führt bei uns mit Sicherheit ein ganz anderes Leben als früher und ganz zuversichtlich ist er mit mir im September 2013 in dieses neue Leben hineinspaziert.

Neben der vielen Arbeit, die wir tagein und tagaus haben und auch der großen Verantwortung, die wir, wie alle anderen Esel- bzw. Nutztierbesitzer auch, tragen, ist unser Alltag reichlich gefüllt mit dem, was uns genau diese speziellen Tiere zurück geben - nämlich viele, viele Glücksmomente.



Ich (und bestimmt spreche ich an der Stelle auch für unseren Snigger) wünsche der Noteselhilfe mit den aktiven Mitgliedern und Pflegestellen weiterhin viel Kraft, um den Tieren beistehen und helfen zu können, die es schlecht haben, die von ihrem Umfeld einfach übersehen werden oder aus anderen Gründen ein neues Zuhause brauchen.

Es grüßen Euch aus dem Herzen des Pfälzerwaldes zwei, die sich gesucht und durch die Noteselhilfe gefunden haben. Vielen Dank!

Susanne Seibt (Eselwandern Elmstein) und Snigger (ein Ehemaliger)

Was passierte in den letzten Monaten

Pflegestellen

Wir können auf arbeits-, aktionsreiche und erfolgreiche 3 Monate zurückblicken.

Seit April haben wir 14 Esel in 6 Pflegestellen aufgenommen, darunter 6 Hengste, die mittlerweile alle kastriert sind. Rosie und Diego waren bereits schon einmal vermittelt und mussten aus privaten Gründen leider wieder zurückgegeben werden. 3 Fohlen erblickten in den Pflegestellen das Licht der Welt.

Im Moment werden 29 Esel und ein Muli in 16 Pflegestellen versorgt. Im Moment stehen uns 53 Pflegestellen zur Verfügung, darunter jedoch nur 21 Hengstpfergestellen (zum Teil nur über die Sommermonate belegbar), von denen derzeit 9 besetzt sind. Und gerade Hengste beschäftigen uns in der letzten Zeit wieder sehr stark.

Hänsel kam als akuter Notfall zu uns. Am 28.4.2014 erhielten wir eine Mail über Facebook, dass Hänsel nach Auflage des Vet.-Amtes abgegeben werden muss oder er ansonsten am 30.4.14 zum Schlachter geht. Es folgten unzählige Telefonate und Mails bis am 30.4. eine Pflegestelle gefunden wurde, die einen Hengst aufnehmen konnte. Noch am selben Tag wurde die VOB durchgeführt und der Besitzer und das Vet.-Amt informiert, dass wir den Esel aufnehmen können und er am 1.5. abgeholt werden kann. Dieser eine Tag Aufschub wurde jedoch erst nach wiederum vielen intensiven Gesprächen gewährt, so dass Hänsel dem Tod sprichwörtlich von der Schippe direkt in seine Pflegestelle gesprungen ist. Mittlerweile ist er kastriert und kann somit einem langen glücklichen Leben entgegen schauen.

Aber Hänsel sollte nicht er einzige Notesel in der Pflegestelle bleiben.

Bereits vor über 2 Jahren wandte sich eine Eselfreundin (heute nicht nur Mitglied der Noteselhilfe, sondern aktiv im Vorstand tätig) besorgt an uns bzgl. eines alten Eselhengstes, der seit vielen Jahren allein und vernachlässigt lebte. Eine Zeit lang wurde die Haltung durch das zuständige Veterinäramt regelmäßig begutachtet und nach Lösungen gesucht, jedoch ohne Erfolg. Irgendwann war der Esel „verschwunden“ und tauchte nun, im April 2014 wieder auf. Wieder folgten viele Telefonate und Mails mit dem Veterinäramt sowie der besorgten Halterin, bei der der Esel mittlerweile eingestellt war und wir waren in der glücklichen Lage, sofort eine passende Pflegestelle für diesen ca. 30jährigen Hengst zur Verfügung zu stellen. Es stellte sich heraus, dass der Esel unter akuter Hufrehe litt, so dass nun für alle beteiligten dringender Handlungsbedarf bestand und das Veterinäramt nun endlich handeln konnte und musste. So konnte Flipper am 7.5.2014 in eine Pflegestelle ziehen, um die so wichtigen Behandlungen zu erhalten. Auch er wurde mittlerweile kastriert.



Antonius wurde von einem Tierfreund bei einem Händler „freigekauft“ ohne Kenntnisse von Eseln zu haben. Ein Vorhaben, welches von vornherein zum Scheitern verurteilt war, denn als Hengst und ohne Artgenossen schreit der Esel unermüdlich und ist nur schwer zu händeln. Die Noteselhilfe springt ein und nimmt den Hengst kurzfristig auf.

Eselhengst Oskar wurde 2jährig mit seiner Mutter abgegeben, da die Besitzerin krankheitsbedingt die Tiere nicht mehr versorgen konnte. Für den Hengst konnte kein Käufer gefunden werden. Höchstwahrscheinlich hat er seine Mutter bereits gedeckt. Eine frühzeitige Kastration hätte ihm und seiner Mutter den Weg über die Noteselhilfe vielleicht erspart.

Der 21jährige Eselhengst Adrian musste ebenfalls mit seiner Mutter aus gesundheitlichen Gründen abgegeben werden. Ein solchen Pärchen wollte einfach keiner aufnehmen. Seine Mutter hat von ihm im Laufe der Jahre wohl mehrere Fohlen bekommen. Nun genießt er sein Leben entspannt als Wallach.

Ende Juni erhielten wir einen Anruf eines besorgten Esel Freundes. Ein Tierpark gibt seine Eselzucht auf, weil sich der Nachwuchs nicht mehr verkaufen lässt. Die Stuten konnten verkauft werden, aber die 2 Hengste—Vater und Sohn—wollte keiner haben. Sie sollten zum Schlachter. Diese beiden jungen und gesunden Eselhengste werden Anfang Juli in eine Pflegestelle einziehen und kastriert.

Dann kam ein Hilferuf einer Therapieeinrichtung. Auch hier wurde ein Hengst gekauft, um zu züchten. Erst danach stellte man fest, dass niemand Zeit hat, sich um Fohlen zu kümmern und weder Fohlen noch Hengst in der Therapiearbeit eingesetzt werden können. Der Hengst ist zwar an sich recht brav, aber keiner kommt mit ihm zurecht. Also muss er weg. Und auch für ihn ist die Noteselhilfe der Rettungsanker, um ihm den Schlachter zu ersparen.

Das sind 8 Hengste in rund 3 Monaten, die die Noteselhilfe aufgenommen hat und die kastriert wurden oder werden. Eine Kastration kostet je nach Region und Kastrationsverfahren zwischen 150,00 und 500,00 Euro, sofern keine Komplikationen auftreten. Hinzu kommen die Kosten für Impfungen, Wurmkuren, Equidenpass. Der größte Teil dieser Hengste ist in einem katastrophalen Pflegezustand, so dass auch noch aufwändige Hufkorrekturen notwendig sind.

Diese Esel verursachen enorm hohe Kosten. Kosten und vor allem Tierschicksale, die hätten verhindert werden können, wenn diese Hengste frühzeitig kastriert worden wären.

2 Tierschutzfälle mit jeweils einem Hengst in Einzelhaltung sind derzeit in Bearbeitung. Auch hier ist nicht ausgeschlossen, dass die Noteselhilfe diese Tiere aufnimmt.

Ganz klassisch war ein Anruf eines älteren Herren, der sich einen Esel anschaffen wollte als Ersatz für sein Auto. Völlig ahnungslos kam er an einen Vermehrer, der dringend einen 2,5jährigen Eselhengst loswerden wollte und in diesem Interessenten das richtige Opfer gefunden hat. Im „Beratungsgespräch“ empfahl er dem potentiellen Käufer die Einzelhaltung, damit der Esel eine richtige Bindung zu seinem Menschen aufbauen kann. Dazu gab es gleich noch ein altes Fahrgeschirr, damit der Esel auch sofort eingespannt werden kann.

Also wurde der Esel gekauft und das Drama nahm seinen Lauf. Zu Hause angekommen, ging der Esel nicht vom Hänger und schrie. Irgendwann war er unten, lief aber keinen Schritt und schrie und der Käufer konnte sich all das nicht erklären. Erst jetzt sah er sich genötigt, sich zu informieren und musste sich natürlich anhören, das er alles falsch gemacht hat, was falsch zu machen ging. Der kleine Esel vermisst seine Herde, ist einsam, hat Angst. Er muss kastriert werden, braucht schnellstens einen passenden Artgenossen. Bevor er angespannt werden kann, vergehen noch mal 3 Jahre. Nun können wir nur hoffen, dass der gute Mann alle Ratschläge beherzigt, die empfohlenen Kontakte in seiner Nähe in Anspruch nimmt und somit der Verantwortung gerecht wird, die er mit dem Kauf des Tieres auf sich genommen hat.

Aktuell haben wir 12 gemeldete Tierschutzfälle in Bearbeitung. Erfreulich dabei ist, dass sich ein Großteil der Fälle durch die Verbesserung der Haltungsverhältnisse vor Ort lösen lassen oder die Halter zur Abgabe der Tiere bereit sind.



Aber es gibt natürlich nicht nur negative Nachrichten.

Die Noteselhilfe hat Nachwuchs bekommen. Josie brachte am 16.05.2014 das gesunde Hengstfohlen Bryan zur Welt, Lotta am 13.06.2014 und Sissi am 28.06.2014 jeweils ein Stutfohlen.



Auch beim Thema Fohlen ist die Noteselhilfe immer wieder gefragt. Da kommt ein Anruf einer besorgten Eselhalterin, deren Stute das Fohlen nicht an das Euter lässt. Geduldig erfragen wir alle Daten, erkundigen uns nach den Untersuchungsergebnissen durch den Tierarzt und leisten Telefonberatung, bis die Stute endlich das Fohlen problemlos trinken lässt.

Die nächsten Eselhalter sind besorgt, weil die Stute scheinbar schon weit über den Abfohltermin ist. Immer wieder bekommen wir Anfragen zur Fütterung von tragenden und laktierenden Stuten und zur Fohlenaufzucht.

Neue Flyer

Wie auf der Mitgliederversammlung beschlossen, werden die Flyer der Noteselhilfe überarbeitet und erhalten ein modernes Design. Mittlerweile liegen uns folgende Flyer druckfrisch vor:

- Wir helfen Langohren
- Fütterung -Warum das richtige Futter so wichtig ist
- Vermittlung von Noteseln und Notmulis

Diese Flyer können bei Bedarf beim Vorstand bezogen werden.

Weitere Flyer sind in Arbeit und werden spätestens zum Esel- und Maultreffen der IGEM vorliegen.

Spendenaktionen

Aufregend und zugleich erfolgreich war die jährliche Aktion der ING-Diba „1000 Euro für 1000 Vereine“. Per Mail, Homepage und Facebook wurden Eselfreunde aktiviert, Ihre Stimme für die Noteselhilfe abzugeben. Allein in unserer Kategorie nahmen weit über 3.000 Vereine teil. Einige Eselfreunde waren bei der Stimmensammlung sehr kreativ. Sie verteilten Flyer, machten Aushänge im Ort, in Geschäften, in ihren Arbeitsstellen. Es blieb spannend bis zur letzten Minute. Viele versuchten noch, in den letzten 15 Minuten ihre Stimmen abzugeben. Die Server waren überlastet, stürzten immer wieder ab, so dass wir am Ende der Aktion am 03.06.2014, 12.00 Uhr nicht wussten, ob wir es geschafft haben. Ca. 30 Minuten später war die Freude daher umso größer. Mit 1.328 Stimmen erzielten wir Platz 197 und konnten uns somit zu den Gewinnern zählen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Esselfreunden bedanken, die uns bei dieser Aktion so toll unterstützt haben und hoffen natürlich auch im kommenden Jahr wieder auf viele Stimmen.

Auch die auf betterplace.org gestartete Spendenaktion für die Versorgung unserer Noteselstute Lotta konnte erfolgreich abgeschlossen werden, obwohl sie ganz im Stillen ohne große Werbung verlief. Lotta benötigt aufgrund ihrer extremen Fehlstellung der Vorderhufe einen Spezialbeschlag, mit dem sie schmerzfrei das Leben genießen kann. Für Lotta konnten hier 190,00 Euro Spendeneinnahmen verbucht werden.

Aktuell läuft hier noch die Spendenaktion für unsere Pflgetiere Adrian und Julchen, die in einem sehr schlechten Zustand in unserer Eselpflegestelle aufgenommen wurden. Adrian musste kastriert werden, beide Tiere mussten sich einer sehr intensiven Zahn-OP, Julchen einer Kieferkorrektur unterziehen – Behandlungen, die sehr kostenintensiv sind.

Spenden für diese beiden Tiere können nach wie vor unter [hier](#) geleistet werden.

Wie helfen wir

- Wir nehmen Esel oder Mault, die aus privaten Notlagen oder aus Zahnproblemen abgegeben werden, in Pflegestellen auf und vermitteln sie an ein gutes neues Zuhause.
- Wir beraten Tierschutzvereine und Privatpersonen bei der angemessenen Haltung und Betreuung von Eseln.
- Wir unterstützen Esel- und Maultbesitzer, wenn sie vorübergehend ihre Tiere nicht versorgen können.
- Wir informieren Tierärzte und Ambulanzkassen über die besonderen Bedürfnisse von Eseln und Mault.
- Wir unterstützen Amateurrzte bei der Unterbringung langgenusener Tiere.





Not eselhilfe

Wer wir sind

Wir sind ein Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, schnelle Hilfe für Esel und Mault in Not zu leisten. Wir arbeiten in Deutschland mit der Interessengemeinschaft der Esel- und Maultfreunde in Deutschland e.V. (IGEM) zusammen und werden von dieser unterstützt.

Wir haben keine finanziellen oder wirtschaftlichen Interessen und arbeiten nach den Regeln der Gemeinnützigkeit.

Sie erreichen die Noteselhilfe e.V. über:

Telefon: 0151 - 53 76 46 05
 Email: klo@noteselhilfe.org
 Internet: www.noteselhilfe.org

Regionaler Kontakt:

Wir helfen Langohren




Not eselhilfe

Was ist ein Notesel?

Ein Notesel ist ein Esel der leidet, weil sein Besitzer

- kein Geld,
- keine Zeit,
- kein Interesse oder
- nicht das notwendige Wissen hat.

Esel stammen aus Wüstenregionen, leiden daher schnell unter nasskaltem Wetter und stellen besondere Ansprüche an eine artgerechte Fütterung.

Esel verhalten sich anders als Pferde oder Ponys und sie haben zum Teil andere Bedürfnisse als diese.

Esel können über 40 Jahre alt werden und überleben bisweilen ihre Besitzer.

Esel sind, besonders als Fohlen, sehr nAchlich und werden daher manchmal überreizt angeschafft.

Mault tragen zu 50 % dieses Erbe.

Diese Umstände führen manchmal dazu, dass Esel und Mault in Not geraten. Nicht artgerechte Haltung, Vernachlässigung, Zahnangel und Kränkheit oder Tod ihrer Besitzer sind meist die Ursachen.

Diesen Tieren zu helfen, haben wir uns zur Aufgabe gestellt.



Wie Sie uns helfen können

- Berichten Sie Menschen, die einen Esel oder ein Mault kaufen wollen, von unserer Organisation und unserer Internetseite, damit sie sich vorher informieren können.
- Kaufen Sie keine Esel oder Mault von unsicheren Händlern oder Züchtern. Gerne beraten wir Sie bei der Anschaffung eines passenden Tieres.
- Informieren Sie uns, wenn Sie von einem Notesel oder Notmault wissen.
- Wenden Sie sich an uns, wenn Sie einen Esel oder ein Mault besitzen und es nicht artgerecht halten können.
- Informieren Sie Tierärzte und Tierschutzorganisationen über unsere Arbeit.
- Nennen Sie uns Kooperationspartner.
- Wenn Sie einen Notesel oder ein Notmault artgerecht unterbringen können, wenden Sie sich an uns.
- Wenden Sie Mitglied an und unterstützen Sie aktiv unsere Arbeit. Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail und sagen Sie uns, was Sie beitragen können. So soll ein Netzwerk von Helferkreisen entstehen.
- Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine zweckgebundene Spende auf das Konto:

Noteselhilfe e.V.
 Sparkasse Pflanzheim
 IBAN: DE29666500850007454708
 BIC: PZHSDE66XXX



Wo wir nicht helfen können

Leider können wir keine Esel und Mault freikaufen. Nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch aus Gründen des Tierschutzes können wir es ab, wenn diese Händler durch den Kauf dieser einen Esel und Mault zu unterstützen.

Das fällt uns nicht leicht.

Aber jedes auf diese Weise verkaufte Tier führt dazu, dass sich solche Menschen neue Esel und Mault besorgen, dass mit kranken Tieren geüchtet und neues Elend erzeugt wird.

Deshalb auch unsere Bitte an Sie: Kaufen Sie solche Esel oder Mault nicht!

Wenn Sie kranke, vernachlässigte Tiere bei einem Händler sehen, zeigen Sie dies dem Anestkerarzt an. Helfen Sie so, damit der Markt für Elendleed nicht wächst.

Wir können auch nicht helfen, wenn die Besitzer der Esel oder Mault die Zusammenarbeit verweigern. In solchem Fällen bleibt uns nichts als auch nur der Weg über eine Anzeige beim Anestkerarzt.



Einladung zum Treffen des Noteselhilfe e.V. in Gütersloh

am Freitag, 15.08.2014, 20.00 Uhr

zum Esel- und Multitreffen der IGEM (im NEH-Zelt)

Vorläufige Tagesordnung:

- 1. Kurzer Überblick über Aktivitäten im Jahr 2014*
- 2. Überblick Finanzen*
- 3. Sonstiges*

Weitere Tagesordnungspunkte können auf Wunsch aufgenommen werden.

Wir werden in Gütersloh wieder einen eigenen Infostand haben und suchen dafür nach wie vor Standbetreuer.

Je mehr mithelfen, desto mehr hat auch jeder vom Treffen an sich. Wer also ein paar Minuten seiner kostbaren Zeit am Infostand verbringen kann, möge sich bitte bei Heike Wolke melden.

Viele Grüße

Der Vorstand

Nur noch wenige Plätze für NEH-Workshop in

Bad Zwischenahn!

Vom 25.-26.10.2014 findet in der Jugendherberge Bad Zwischenahn, Schirrmannweg 14, 26160 Bad Zwischenahn unser nächster Workshop statt zu den Themen:

Stoffwechselstörungen bei Eseln/Bedarfsgerechte Fütterung von Eseln.

Zu der Veranstaltung sind alle Mitglieder, Pflegestellen und Helfer sowie interessierte Esel-freunde herzlich eingeladen. Referentin ist Anke Asher, sicher vielen bekannt. Außerhalb der Vorträge können Erfahrungen zwischen den Mitgliedern und den Pflegestellen ausgetauscht werden.

Teilnahmereservierungen sind möglich bis 31.08.2014. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in der Jugendherberge. Da die Anmeldefrist dafür bereits verstrichen ist, müssen sich weitere Teilnehmer selbst um eine Übernachtung kümmern.

Der Workshop selbst ist für Mitglieder, Pflegestellen und Helfer der Noteselhilfe e.V. kostenlos, für alle anderen kostet die Teilnahme pro Person 20,00 Euro.

Wer Interesse an dem Workshop hat, kann sich gern an den Vorstand der Noteselhilfe wenden unter info@noteselhilfe.org

Unsere Vermittlungstiere

Cara

Großeselstute Cara, geb. 1996, Stockmaß 1,31 wartet nun schon seit einem Jahr auf einen neuen Platz.

Sie ist eine sehr brave Eselstute, wurde früher gefahren und bei vielen Veranstaltungen eingesetzt. Sie ist sehr verschmust, verträgt sich mit Eseln und Pferden, wobei sie bei Pferden eher ängstlich reagiert.

Cara leidet seit mehreren Jahren an Hufrehe und hat zur Zeit Probleme beim Laufen. Daher hat sie nun Hufschuhe bekommen. Des Weiteren wurde bei ihr Cushing diagnostiziert, so dass sie mit Prascend behandelt werden muss.

Für Cara suchen wir daher Menschen, die ihr eine rehegerechte Haltung und viel Liebe bieten können.

Cara lebt derzeit in einer Pflegestelle in Hessen.



Lotta

Zwergeselstute Lotta, geb. 1999, Stockmaß 100 cm, kam hochtragend in unsere Pflegestelle und brachte am 13.06.2014 ein gesundes Stutfohlen zur Welt.

Lotta ist eine sehr brave Stute und anhänglich, Menschen gegenüber ist sie sehr aufgeschlossen und neugierig. Sie liebt ihre Schmuseeinheiten.

Lotta ist an den Vorderbeinen extrem durchtrittig und hat dadurch Probleme beim Laufen. Daher bekommt sie einen orthopädischen Beschlag, um auf diese Weise die Stellung etwas korrigieren zu können und ihr ein beschwerdefreies Laufen zu ermöglichen.

Wir suchen für Mutter und Tochter einen schönen Platz, an dem Lotta einfach nur geliebt wird und das Fohlen artgerecht aufwachsen kann. Sie leben in einer Pflegestelle in Hessen.



Susi



Zwergeselstute Susi, geb. 2003, Stockmaß 110 cm musste aus gesundheitlichen Gründen ihrer Besitzerin gemeinsam mit Sohn Oskar abgegeben werden.

Susi ist eine sehr zurückhaltende Eselstute. Sie gibt Hufe und lässt sich putzen. Allerdings scheint sie kein Halfter zu kennen und lernt zur Zeit mit Erfolg, am Halfter zu laufen.

Susi ist, wie viele Esel, zu kräftig und muss unbedingt abnehmen. Sie hatte vor vielen Jahren eine Hufreheschub, ist seitdem jedoch beschwerdefrei. Für Susi suchen wir einen Platz mit begrenztem Weidegang, an dem sie einfach nur Esel sein und ihr Leben genießen kann.

Die Stute lebt derzeit in einer Pflegestelle in Bayern.

Oskar



Zwergeselwallach Oskar, geb. 2012, Stockmaß 100 cm, kam gemeinsam mit seiner Mutter zur Noteselhilfe.

Er ist ein junger, gesunder Eselwallach. Er lässt sich putzen, gibt alle Hufe, genießt Streicheleinheiten und ist sehr verspielt. Für ihn suchen wir einen Platz in einer passenden Herde mit aktiven Menschen.

Der Wallach lebt derzeit in einer Pflegestelle in Bayern.

Lotte und Paloma

Zwergeselstute Lotte, geb.1984, Stockmaß 100 cm kam gemeinsam mit ihrer Tochter Paloma, geb.1993, Stockmaß 100 cm zu uns, da die Besitzerin sie mit weiteren 3 Tieren aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste.

Beides sind gesunde, sehr brave Tiere. Sie lassen sich putzen, geben die Hufe, laufen brav am Halfter und genießen Streicheleinheiten.

Sie werden nur zusammen vermittelt und leben zur Zeit in einer Pflegestelle in Bayern.



Dolly, Sita und Mädi

Die Zwergeselstuten Dolly und Sita, geb. 1989 und Mädi, geb. 1982, Stockmaß 100 cm sind 3 Esel aus der 5er-Gruppe, die ihre Besitzerin aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste.

Alle Drei sind im Umgang sehr brav, lassen sich putzen, geben Hufe, laufen brav am Halfter und genießen Streicheleinheiten.

Sita, die Tochter von Mädi, ist völlig gesund. Mädi leidet aufgrund ihres Alters an Arthrose und sieht sehr schlecht. Dolly hatte vor Jahren einmal Hufrehe und sollte daher keinen oder nur stark begrenzten Weidegang haben.

Diese 3er Seniorengruppe sollte möglichst zusammen vermittelt werden, da sie ihr ganzen Leben bislang gemeinsam verbracht haben. Zur Zeit leben sie in einer Pflegestelle in Bayern.



Josie und Bryan

Zwergeselstute Josi, geb. 2008, Stockmaß 100 cm zog im September 2013 mit ihrem damaligen Partner Pedro in ihre Pflegestelle ein. Ergebnis dieser Partnerschaft ist das kleine Hengstfohlen Bryan, welches am 16.05.2014 das Licht der Welt erblickte.

Während Pedro mittlerweile ein neues zu Hause gefunden hat, wartet Josie mit ihren Sohn noch auf die Vermittlung.

Josie ist eine gesunde, wunderschöne Eselstute und tolle Mutter. Sie hat jedoch nie gelernt, den Menschen zu vertrauen. Sie ist sehr zurückhaltend, mag nicht unbedingt gestreichelt werden. Das Hufegeben ist zum Teil noch immer ein Problem, aber nicht mehr unmöglich.

Wir suchen für sie und ihren Sohn verständnisvolle Menschen, die ihr mit viel Zeit und Geduld zeigen, dass Menschen durchaus nicht nur Futterspender sein können.

Sie leben zur Zeit in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz.



Rosi

Hauseselstute Rosi, geb. 1995, Stockmaß 110 cm wurde schon einmal vermittelt und musste aus privaten Gründen leider wieder zurückgegeben werden.

Rosie ist eine sehr nette, ruhige Eselstute. Sie läuft brav am Halfter, lässt sich putzen, gibt Hufe. Am wohlsten fühlt sie sich in einer größeren Herde. Sie verträgt sich sehr gut mit Kindern.

Für sie suchen wir daher einen Platz unter mehreren Eseln, gerne auch in einer Familie mit Kindern, in der sie noch eine Aufgabe hat.

Rosi hatte früher Hufrehe, sollte daher nur stark begrenzten Weidegang bekommen und ist nicht zum Fahren oder Reiten geeignet. Längere Spaziergänge oder Wanderungen sind jedoch kein Problem. Rosi lebt derzeit in einer Pflegestelle in Hessen.



Diego



Hauseselwallach Diego, geb. 2006, Stockmaß 110 cm wurde gemeinsam mit Rosi schon einmal vermittelt und musste aus privaten Gründen wieder in eine Pflegestelle einziehen.

Diego ist ein gesunder Eselwallach.

Er ist Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und ein hochintelligenter Esel, der am liebsten den ganzen Tag mit seinen Bezugspersonen verbringen möchte, vorausgesetzt, dieser Mensch tritt ihm selbstbewusst entgegen. Andere Esel als Gesellschafter sind zwar gut und wichtig, aber sein Mensch scheint ihm wichtiger zu sein. Der Partneresel sollte ihm ebenbürtig sein.

Diego ist für jegliche Art Kunststückchen zu haben. Egal, ob der Mistboy wegzutragen oder die Schubkarre zu schieben ist, Diego macht das schon. Auch Teppiche ausrollen, Kinderwagen schieben etc. kann er bestens.

Für Diego suchen wir daher einen Platz bei Menschen, die Zeit und Lust haben, seine Begabungen zu fördern, aber auch Erfahrung mit solch sehr selbstbewussten Tieren haben. Diego lebt in einer Pflegestelle in Hessen.

Antonius



Zwergeselwallach Antonius, geb. 2010, Stockmaß 100 cm kam im April 2014 zur Noteselhilfe. Sein Vorbesitzer hatte ihn bei einem Händler gekauft ohne jegliche Kenntnisse über die Tierart Esel und ohne Gesellschaft von Artgenossen. Er wurde alleine in eine Schafherde gestellt, was natürlich nicht gut ging. Nach dem Hilferuf des Besitzers zog Antonius, der zu diesem Zeitpunkt noch nicht einmal einen Namen hatte, in seine Pflegestelle ein.

Er wurde bereits kastriert und lernt nun das 1x1 der Eselerziehung, da er bislang nichts davon kann.

Antonius ist jedoch ein sehr freundlicher, gesunder Esel, so dass er - wenn er einmal Vertrauen zum Menschen gefunden hat - sicher alles sehr schnell lernen wird.

Der Wallach lebt derzeit in einer Pflegestelle in Bayern.

Julchen und Adrian

Hauseselstute Julchen, geb. 1989 und ihr Sohn Adrian, geb. 1993, beide Stockmaß 113 cm kamen in einem sehr schlechten Pflege- und Gesundheitszustand im März 2014 in ihre Pflegestelle. Ihre Besitzer mussten die Beiden abgeben, da sie die Versorgung der Tiere nicht mehr gewährleisten konnten.

Beim Einzug waren beide verwurmt, hatten Schnabelhufe, völlig desolate Gebisse, waren viel zu dick. Adrian war noch Hengst und litt unter einer Schlauchlähmung.

Die Zähne der beiden Esel fielen leider ebenfalls der falschen Haltung, insbesondere Fütterung, zum Opfer. Bei Julchen wurde eine aufwändige Zahn-OP durchgeführt sowie der Kiefer wieder eingerenkt. Auch Adrians Zähne mussten unter Narkose behandelt werden. Die Behandlungskosten pro Tier werden ca. 2.000 - 2.500 Euro betragen.

Mittlerweile haben sich diese beiden Esel zu sehr gepflegten, sehr umgänglichen Tieren entwickelt.

Alle Krankheiten, Fehlstellungen etc. wurden behandelt. Auch abgenommen haben die beiden schon kräftig.

Beide Esel laufen brav am Halfter und geben ihre Hufe. Sie genießen die Aufmerksamkeit und Beschäftigung und sind große Schmusetiere.

Julchen kann dank der aufwändigen Zahn- und Kieferbehandlung wieder problemlos fressen. Da ihr jedoch mehrere Zähne gezogen werden mussten, muss damit gerechnet werden, dass sie irgendwann doch hauptsächlich mit Heucobs ernährt werden muss. Im Moment ist dies jedoch nicht der Fall.

Wir suchen nun liebevolle Eselhalter, welche diesen beiden älteren liebenswerten Tieren ein schönes Zuhause geben, an dem sie fachgerecht umsorgt werden und somit ihren Lebensabend genießen können. Adrian und Julchen leben in einer Pflegestelle in Bayern.

Die Behandlung der beiden Tiere war sehr kostenintensiv. Spenden sind daher willkommen— [Spendenaktion für Adrian und Julchen](#)



Nina



Zwergeselstute Nina, geb. 2000, Stockmaß 100 cm wartet nun schon weit über 1 Jahr auf ihren neuen Platz.

Nina ist eine weit gereiste Stute. Woher sie wirklich kommt, weiß keiner. Sie hat niederländische Papiere, wurde vor einigen Jahren dort bei einem Händler gekauft. Sie muss schon sehr viel durchgemacht haben, denn ihr Vertrauen zu Menschen war sehr gering.

Ihre Hufe waren beim Einzug Anfang März 2013 sehr schlecht, die Vorderhufe stark verformt. Auf dem linken Auge ist sie blind aufgrund einer nicht behandelten Augenentzündung beim Vorbesitzer.

In der Pflegestelle wurde Nina nun rundum untersucht und behandelt. Die Blindheit am linken Auge ist leider nicht mehr behandelbar. Nina hat jedoch keine Probleme damit, auch keine Schmerzen. Eine Behandlung ist hier nicht notwendig.

Aus der ehemals schüchternen, scheuen Eselstute ist eine sehr zutrauliche Eselin geworden, die selbst ohne Führstrick dem Menschen folgt. Sie lässt sich putzen, gibt brav Hufe und lässt sich gerne streicheln. Aufgrund der einseitigen Blindheit muss man darauf achten, von welcher Seite man sich nähert und sie dabei ansprechen. Ansonsten kann es schon passieren, dass sie erschrickt und entsprechend reagiert.

Wir suchen nun einen Platz für Nina in einer kleinen Herde bei Menschen, die sie so lieben, wie sie ist. Sie hat es verdient, endlich ihren Platz zu finden und zur Ruhe zu kommen. Nina lebt derzeit in einer Pflegestelle in Sachsen-Anhalt.

Georg



Maultierwallach Georg, geb. 2009, Stockmaß 120 cm hat fast sein ganzes Leben in der Pflegestelle der Noteselhilfe verbracht.

Georg ist ein wunderschönes, gesundes, hochintelligentes Muli. Einzig seine sehr schlechten Erfahrungen mit Menschen, die er in den ersten Lebensmonaten machen musste, stecken tief in ihm.

Er braucht eine Zeit, bis er zu neuen Menschen Vertrauen aufgebaut hat. Danach folgt er (fast) überall hin. Georg

läuft brav am Halfter und hat viel Spaß an Bodenarbeit und ausgedehnten Wanderungen. Er lernt schnell und gern. Schmusen und Streicheln mag er jedoch (noch) nicht so.

Für Georg suchen wir einen Platz in einer kleinen Herde bei Menschen, die die notwendige Zeit und Ruhe haben, sich mit ihm zu beschäftigen. Dieses junge Tiere hat eine Chance verdient.

Georg lebt in einer Pflegestelle in Sachsen.

Pierchen



Zwergeselwallach Pierchen, geb. 2003, Stockmaß 100 cm kam in einem extrem schlechten Zustand in die Pflegestelle der Noteselhilfe. Ein vereiterter Kiefer und veriterte Nasen-Nebenhöhlen machten das Fressen fast unmöglich. Dank der Spenden vieler Eselfreunde kann er nach mehreren Operationen endlich wieder richtig fressen und hat sich zu einem fröhlichen und selbstbewussten Esel entwickelt. Wir sind optimistisch, dass bis Ende Juli alle Behandlungen abgeschlossen sein werden und Pierchen als gesunder Esel vermittelt werden kann.

Pierchen ist sehr brav im Umgang, lässt sich streicheln, putzen, gibt Hufe und läuft am Halfter. Er genießt die Aufmerksamkeit und Beschäftigung mit den Menschen.

Pierchen lebt in einer Pflegestelle in Rheinland-Pfalz.

Ronja



Großeselstute Ronja, geb. 1995, Stockmaß 135 cm, kam im April gemeinsam mit 2 weiteren Esel zur Noteselhilfe, da sich der Besitzer aufgrund eines Unfalls nicht mehr um die Tiere kümmern konnte. Während ihre ehemaligen Stallgesellschafter schon vermittelt sind, wartet Ronja noch immer auf ihren neuen Platz.

Ronja ist eine gesunde Stute, die eine sehr gute Erziehung genossen hat. Sie lässt sich streicheln und putzen, gibt brav die Hufe, läuft am Halfter. Ronja ist aufgrund ihres ruhigen Wesens auch für therapeutische Aufgaben geeignet.

Sie lebt zur Zeit in einer Pflegestelle in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen über alle Tiere sowie Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter <http://noteselhilfe.org/tierhilfe.html>



Unsere vermittelten Tiere

